

Hilfe! Wohnen ist zu teuer

Vorschläge der KPÖ für
leistbares Wohnen – Seite 2-3



© oily/koya979-Fotolia.com

Unsere Telefonnummer:

Tel u. Fax 03862/22417

KPÖ-Kapfenberg, GLB, Kinderland, KJÖ,
Mieterschutzverband

Donnerstag 14 - 17 Uhr
Freitag 9.30 - 17 Uhr und nach Vereinbarung

Zentralverband der Pensionisten:

Jeden 1. Donnerstag des Monats
von 14 bis 17 Uhr

Schreiben Sie uns!

Feldgasse 8, 8605 Kapfenberg,
Fax 03862/22417
m@il: kpoe-kapfenberg@gmx.at

Bund Demokratischer Frauen

Jeden 2. Dienstag des Monats
von 15 bis 18 Uhr

Kommunistische Jugend Österreichs –KJÖ

m@il: kjoe@kjoe.at
www.kjoe.at
Tel. 038 62/22 4 17

AktivCard: SPÖ bricht Versprechen



Aus dem Brucker Rathaus

In der Gemeinderatssitzung am 26.06.2014 stellte KPÖ-Gemeinderat Jürgen Klösch den Antrag, ein Konzept für die Umsetzung einer AktivCard zu erarbeiten. Im Vorfeld hatte Bürgermeister Straßegger im Namen der Brucker SPÖ seine Zustimmung versichert. Sein Versprechen, der AktivCard in Bruck an der Mur eine Chance zu geben, war der entscheidende Grund für die KPÖ, Straßegger zum Bürgermeister zu wählen. Doch in der Gemeinderatssitzung wurde der Antrag nun von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt.

KPÖ-Gemeinderat Jürgen Klösch: „Nun hat Bürgermeister

Straßegger sein wahres Gesicht gezeigt. Wenn ein Bürgermeister seine Versprechen nicht einhält zeugt dies von mangelnder Handschlagqualität. Ich bin enttäuscht über diese Vorgehensweise. Die AktivCard ist ein notwendiges und wichtiges Projekt für Bruck an der Mur. Anscheinend hört das Soziale bei der SPÖ an der Parteilinie auf.“

Ehrenbürger Rosenberger – KPÖ stimmt als Einzige dagegen

Mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grüne wurde Bernd Rosenberger die Ehrenbürgerschaft verliehen. Einzig KPÖ-Gemeinderat Jürgen Klösch lehnte dies ab.

tungen für die Stadt reserviert sein. Nur weil ein Berufspolitiker 20 Jahre seinen Macht und Beruf ausgeübt hat, wird ihm automatisch diese Ehre zuteil. Das finde ich nicht richtig. Kurios ist aus meiner Sicht, dass Bernd Rosenberger schon 2004 den Ehrenring bekommen hat, obwohl er damals noch aktiver Bürgermeister war.“

Klösch: „Die Verleihung der Ehrenbürgerschaft sollte als Auszeichnung für ehrenamtliche Leis-



Jürgen Klösch, KPÖ

Tiefgarage: Taschenspielertrick soll Kritik verstummen lassen

Die Finanzierung des Programmes „Erste Stunde gratis Parken“ in der Hauptplatztiefgarage in Bruck an der Mur ist seit langem ein umstrittenes Thema im Brucker Gemeinderat.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde nun zum letzten Mal die Subvention abgesegnet. In Zukunft wird die Zahlung nicht mehr direkt durch den Gemeinderat beschlossen, sondern lediglich vom Stadtrat (SPÖ, ÖVP, FPÖ) abgesegnet. Möglich wird das durch einen sogenannten monatlichen „Leistungszukauf“ in Höhe von 16.000 Euro. Beschlossen wurde das mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ.

KPÖ-Gemeinderat Jürgen Klösch kritisiert diese Vorgehensweise als Taschenspielertrick:

„Diese Konstruktion dient allein dazu, kritische Stimmen aus dem Gemeinderat verstummen zu lassen. Wirtschaftlich ist das nichts anderes als ein Taschenspielertrick. An den Kosten ändert sich nämlich gar nichts!“

Die KPÖ hatte zuletzt im März auf die Notwendigkeit eines neuen Konzeptes für die Finanzierung der Hauptplatztiefgarage hingewiesen. Jetzt will man die Mitsprachemöglichkeit des Gemeinderates aushebeln. „Offenbar fürchtet die SPÖ, bei der kommenden Gemeinderatswahl die Absolute Mehrheit zu verlieren. Darum will man hier offenbar schon jetzt Fakten schaffen. Ich frage mich, ob das dem Demokratieverständnis des neuen Bürgermeister Straßegger entspricht“, so Klösch abschließend.

Rat & Hilfe

bei der Mieter- und Sozialberatung der KPÖ

Bei unserer kostenlosen Mieterberatung finden Sie Rat und Hilfe...

- ...bei allen mietrechtlichen Fragen
- ...bei Fragen zur Betriebskostenabrechnung
- ...wenn Sie Schwierigkeiten haben, Ihre Miete zu bezahlen
- ...bei drohender Delogierung
- ...wenn Sie mit Ihrem Vermieter oder der Genossenschaft Probleme haben
- ...und in Fragen des Arbeitsrechtes, im Pensions- und im Sozialbereich

Rufen Sie an!

Wir werden versuchen, gemeinsam eine Lösung zu finden!

Telefonische Anfragen unter

Tel. 03862/22 417

Sprechstunden in der KPÖ in Kapfenberg

Bezirksbüro Feldgasse 8, 8605 Kapfenberg,

Donnerstag von 14:00 bis 17:00 Uhr

und Freitag von 9:30 bis 17:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Kommentar von Gemeinderat Jürgen Klösch (Bruck)



Schluss mit den Polit-spielchen!

Liebe Bruckerinnen!
Liebe Brucker!
Lieber Oberaicherinnen,
Liebe Oberaicher!

Nun kommen wir in die heiße Phase der Fusion. Es wird sich zeigen, welche Versprechen eingehalten werden und welche nicht. Ich bin leider nicht sehr optimistisch. Ich habe immer einen ehrlichen, demokratischen Prozess gefordert. Das war bisher nicht immer der Fall, etwa bei der Bürgerbefragung oder durch das Streuen von falschen Informationen.

Nun wurde in der letzten Gemeinderatssitzung ein weiterer undemokratischer Beschluss gefasst. Ab 1. Jänner 2015 gibt es keinen Gemeinderat mehr. Bis zu den Wahlen wird ein Regierungskommissär eingesetzt. Dieser ist für Bruck und Oberaich Hans Straßegger. Dazu gibt es einen Beirat bestehend aus den Personen

Gerhard Weber und Roswitha Harrer. Der Regierungskommissär hat alleinige Macht in den Monaten bis zu den Wahlen. Er kann alleine den Rechnungsabschluss beschließen usw. Die Öffentlichkeit und den Beirat braucht er darüber nicht zu informieren. Das soll demokratisch sein? Anscheinend ist es aber den anderen Fraktionen in Bruck (und Oberaich) egal. SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grüne stimmten dafür. Ich finde das bedenklich. Aber es ist kein Zufall. Wir werden noch erleben, was die Fusion nach sich ziehen wird: Personalabbau, Schließung von öffentlichen Einrichtungen, Gebührenerhöhungen. Im Gemeinderat stelle ich mich bislang als einziger dagegen. Mir geht es um die Bevölkerung von Bruck und Oberaich, nicht um Politspielchen.

Jürgen Klösch
Ihr KPÖ Gemeinderat
in Bruck an der Mur



Gemeinderat
Jürgen Klösch:
Tel. 0664 / 793 4386



Warum Geld verschenken?

Kostenlose Beratung für Arbeitnehmerveranlagungen und Steuerfreibeträge mit einem Steuerrechtsexperten.

Termine nach Vereinbarung!

Tel: **03862 / 22 417**

Franz Bair Heim der KPÖ Kapfenberg, Feldgasse 8

Rat & Hilfe - KPÖ Bruck - Kapfenberg

S-Bahn für die Obersteiermark: Ausbau dringend notwendig!

Der Gemeinderat von Bruck an der Mur forderte in einer Resolution die Bundesregierung auf, mehr Geld in den öffentlichen Verkehr zu investieren. Dieser Beschluss erfolgte einstimmig.

KPÖ-Gemeinderat Jürgen Klösch: „Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs ist eine wichtige

Sache. Diese Resolution geht in die richtige Richtung. Aber leider stellte sich die SPÖ in Bruck bislang gegen meine Anträge, vom Land endlich die Errichtung der S-Bahn in der Obersteiermark zu fordern.“

Die KPÖ kritisiert das Herumtaktieren der SPÖ. Ohne ein klares Bekenntnis zur obersteirischen S-Bahn bleibt die Resolution halbherzig.

Klösch: „Gerade Bruck an der Mur als Verkehrsknotenpunkt würde von der S-Bahn nach Trofaiach stark profitieren.“

Vorschläge zu einer S-Bahn Trofaiach-Leoben



Wussten Sie, dass...

- ... es in Bruck kaum Proberäume für Jugendliche gibt? Die Stadtgemeinde sollte hier aktiv werden!
- ... KPÖ-Gemeinderat Klösch sich für bessere Öffnungszeiten beim Sommerkindergarten einsetzt?
- ... die FPÖ im Land gegen die Erhöhung der Wohnbeihilfe gestimmt hat? So schaut die „soziale Heimatpartei“ wirklich aus!



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen erholsamen Urlaub und einen schönen Sommer...

... die KPÖ-Gemeinderäte des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag
Jürgen Klösch (Bruck), Clemens Perteneder (Kapfenberg)
Franz Eisinger, Franz Rosenblattl (Mürzzuschlag)

Aus dem Gemeinderat Kapfenberg

Gegen eine **versteckte Wirtschaftsförderung** an einen Möbelkonzern stimmte einzig und allein KPÖ-Gemeinderat Clemens Perteneder: „Jeder kleine Häuselbauer muss seine Bauabgaben zahlen. Ich sehe nicht ein, warum ein großer Konzern hier bevorzugt wird,“ so Perteneder. Die KPÖ kritisiert, dass sich die Gemeinde von manchen Unternehmen zu sehr unter Druck setzen lässt. Alle anderen Fraktionen stimmten für die Sonderförderung.

Verlängert wurde die Förderung des **Integrationsprojektes**

HIPPY. Ausländische Familien werden beim Deutschlernen durch ausgebildete Pädagogen unterstützt. Seltsamerweise stimmte die FPÖ gegen diese Maßnahme.

Erfreuliches gibt es für die Kapfenberger Ehrenamtlichen zu vermelden: Ihre Leistungen sollen in Zukunft durch die Stadtgemeinde in einem festlichen Rahmen gewürdigt werden. Dazu wird eine **Ehrennadel** geschaffen. Eine ähnliche Würdigung gibt es bereits vom Land Steiermark. FPÖ-Vizebürgermeister Richter stimmte dagegen.

KINDBERG UND MITTERDORF

Einladung zum KPÖ-Stammtisch

Die KPÖ lädt Sie herzlich zu unseren gemütlichen Zusammenkünften ein. Diskutieren Sie mit uns in lockerer Atmosphäre über anstehende Themen, lernen Sie uns kennen und informieren Sie sich über die KPÖ.



in Mitterdorf

Mitterdorf: Donnerstag 24. Juli 19:30 Uhr,
Jörgis Bar in Mitterdorf

in Kindberg

Kindberg: Donnerstag 24. Juli, 17:00 Uhr,
Pizzeria Danieli in Kindberg (Hauptstraße 5)

**Aufbauen statt
KPO abreißen**

Kommentar von Gemeinderat
Clemens Perteneder (Kapfenberg)

Kapfenberg und Jugoslawien



GR Clemens Perteneder

Meist schreibe ich an dieser Stelle über die sozialen Probleme in Kapfenberg, biete meine Mieter- und Sozialberatung an, um denjenigen Hilfestellungen zu geben, die sie dringend brauchen.

Diesmal ist alles anders: Jetzt habe ich meine Hilfe denjenigen gegeben, die sie am aller-nötigsten brauchen: Unseren Nachbarn im ehemaligen Jugoslawien, die teilweise alles verloren haben, was sie besessen haben.

Diese Hilfe habe ich nicht alleine gegeben, an dieser Hilfe waren viele beteiligt. Ich habe dazu zusammen mit meiner Kollegin und Freundin Nadža Kulo einen ausführlichen Bericht verfasst (Siehe Seite 16-17).

Dort wird klar, was ich neben meiner Arbeit die letzten eineinhalb Monate gemacht habe. In dieser Zeit habe ich aber durch den Dauerein-

satz die Mieter- und Sozialberatung vernachlässigen müssen. Bei denen, die in dieser Zeit Hilfe bei mir gesucht haben, möchte ich mich entschuldigen! Leider habe ich manches vernachlässigt, leider hatte ich nicht immer ein offenes Ohr. Ich werde mich bemühen, die noch nicht durchgeführten Anliegen zu bearbeiten und ersuche, mich im Zweifelsfall noch einmal zu kontaktieren. Durch die Katastrophenhilfe war ich in einem ziemlichen Ausnahmezustand, ich bin aber ausgesprochen froh, dass wir diese Aktion durchgeführt haben und froh, viele neue Erfahrungen gemacht zu haben.

Für die Zukunft biete ich wieder an: Kontaktieren Sie mich, wenn Sie ein Anliegen haben! Auf Wiedersehen beim Sommerfest am 2. August beim Franz-Bair-Heim!

fürchtet euch nicht!

Gemeinderat Clemens Perteneder

Tel. 03862 / 22 4 17

Helfen statt reden

Seit 2005 konnte die KPÖ in Kapfenberg einigen hundert Personen mit unserer Mieter- und Sozialberatung kostenlos und unbürokratisch helfen.

Im Gemeinderat treten wir für die Interessen der Kapfenbererinnen und Kapfenberger ein, sei es für mehr Transparenz in der Politik, gegen Gebührenerhöhung und für den Erhalt unseres Gemeindeeigentums.

Als Arbeiterpartei stehen wir in Kapfenberg und Parschlug gegen von oben verordnete, undemokratische Zwangsmaßnahmen aller Art.

... Ihr Gemeinderat C. Perteneder

OPEN AIR 2014 Kapfenberg SommerFEST

Samstag, 2. August ab 14.00 Uhr
Franz Bair Heim der KPÖ, Feldgasse 8, Kapfenberg

Die Teuerungsspirale aufhalten!



Kommentar von Jakob Matscheko

In Österreich wird das tägliche Leben ständig teurer: Die Preise für Wohnen, Betriebskosten, Lebensmittel und vieles mehr steigen überdurchschnittlich. Löhne und Pensionen bleiben hingegen bestenfalls gleich. Gleichzeitig gibt es die höchste Arbeitslosenrate der letzten 50 Jahre.

Die Politiker treiben das Geld für die Spekulationsverluste ihrer Banken und Konzerne bei den einfachen Menschen ein.

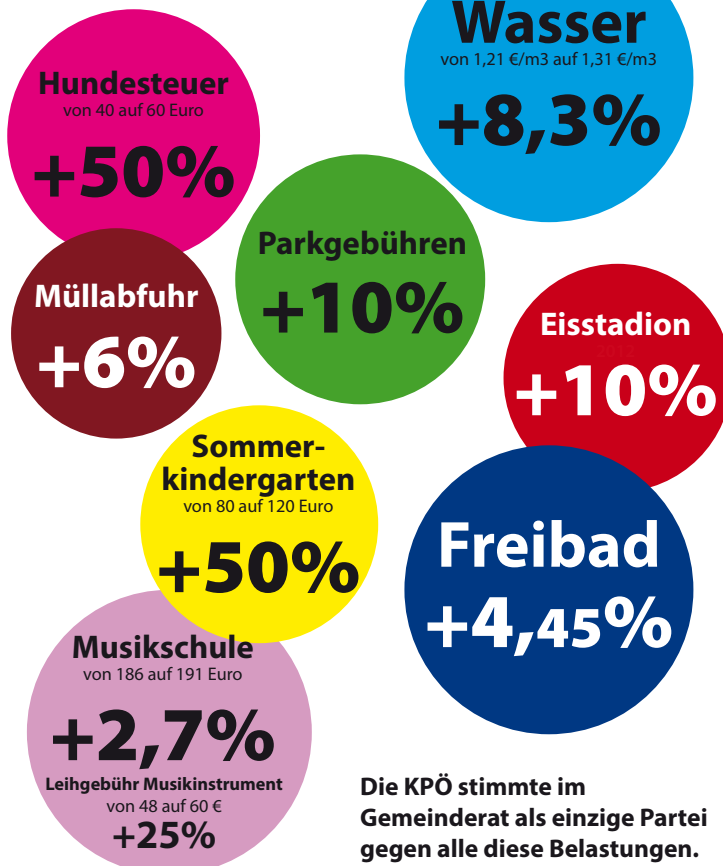
Auch bei uns in der Region trägt die Politik der SPÖ im Einklang mit ÖVP und FPÖ zu dieser Ungerechtigkeit bei. Das zeigt sich ganz deutlich bei den Gebühren. Ich sage: Wir müssen diese Teuerungsspirale aufhalten. Das geht nur mit einer grundsätzlich anderen Politik, die Belastungen nicht ständig an die Bevölkerung weitergibt. Es ist Zeit für ein Umdenken!

Teuerung stoppen!

Damit wir uns das Leben wieder leisten können!

Beispiele für die Teuerung

Gebührenerhöhungen der Stadt Bruck an der Mur



Die KPÖ stimmte im Gemeinderat als einzige Partei gegen alle diese Belastungen.

Parschlug klagt

Aufregung gab es in der jüngsten Gemeinderatssitzung in Parschlug: Vizebürgermeisterin Posch kritisierte Bürgermeister Jauck, weil laufend Verhandlungen und Datenaustausch mit Kapfenberg stattfinden, obwohl der Gemeinderat beim Verfassungsgerichtshof Klage gegen



die Zwangsfusion eingereicht hat. Die KPÖ schließt sich der Kritik an: Offenbar sollen hier im Vorfeld Fakten geschaffen werden, um Parschlug dann problemlos „schlucken“ zu können. Unverständnis herrschte auch, weil der Gemeinderat offenbar kein Mitspracherecht bei der Auswahl des Regierungskommissärs hat.



OPEN AIR 2014 Kapfenberg

SommerFEST

Samstag, 2. August ab 14.00 Uhr

Franz Bair Heim der KPÖ, Feldgasse 8, Kapfenberg

Es kochen die

Spitzenköche vom
Fußballklub HAŠK

Glanzgraben-Trio

Hugo Olave spielt und singt lateinamerikanische Lieder

LILA spielt Pop-Rock Eigenkompositionen

LO-FI spielen mehr als drei Akkorde

Christian Masser spielt Mississippi BLUES

LIVE-MUSIK!

Eintritt frei!

kapfenberg / bruck



KjÖ
www.kjoe.at

